

Ⓜ

ANFANG OKTOBER

LIEFERN WIR AUS:

Ⓜ



SOMMER

KOMÖDIE IN DREI AKTEN VON
THADDAUS RITTNER

ord. brosch.
M. 2.—

ord. gebund.
M. 3.—

Dem Stück ist schon durch die Bühnen, die es angenommen haben, bedeutendes Interesse gesichert:

WIEN: k. k. Hofburgtheater
BERLIN: Lessingtheater (Otto Brahm)
MÜNCHEN: Schauspielhaus
DARMSTADT: Grossherz. Hoftheater

PRAG: Deutsches Landestheater
BRÜNN: Stadttheater
HANNOVER: Deutsches Theater
ESSEN: Stadttheater.

Die Uraufführung im Hofburgtheater findet Anfang Oktober statt. Die übrigen Bühnen haben sich die gleichzeitige Uraufführung gesichert. Wir bitten die Herren Kollegen, besonders in den oben genannten Städten, sich rechtzeitig mit einer genügenden Anzahl von Exemplaren zu versorgen.

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER VERLAG : WIEN-LEIPZIG :

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Deutsche Medizinische Wochenschrift

Ⓜ

Begründet von Dr. Paul Börner

Redakteur: Geh.-Rat Prof. Dr. J. Schwalbe

Vierteljährlich 6 *M* (Stud.-Abonn. 3 *M*)

Die Deutsche Medizinische Wochenschrift hat sich während ihres 38jährigen Bestehens zu einem der angesehensten und verbreitetsten Fachblätter des In- und Auslandes entwickelt. Ihren Ruf verdankt sie in erster Linie ihren ge-
diegenen Originalaufsätzen. In den bedeutungsvollsten Fragen hat sie durch ihre bahnbrechenden Arbeiten die
Führung innegehabt, zahlreiche neue Mittel und Methoden der gesamten Heilkunde sind in der Deutschen Medizinischen Wochen-
schrift zuerst mitgeteilt worden. Zu ihren Mitarbeitern zählt die Deutsche Medizinische Wochenschrift die hervorragendsten Ärzte des
In- und Auslandes.

Mit ihrem alle Zweige der Medizin umfassenden Inhalt ist die Deutsche Medizinische Wochenschrift eine Quelle frucht-
bringender Belehrung sowohl für den lediglich wissenschaftlich arbeitenden Arzt wie für den Praktiker.
Namentlich die Fortbildung des praktischen Arztes im Interesse seiner Berufstätigkeit zu fördern, betrachtet die Deutsche
Medizinische Wochenschrift als ihre Hauptaufgabe; ihr dienen u. a. auch die von den ersten Autoritäten verfassten, fast in jeder
Nummer veröffentlichten

Vorträge über praktische Therapie,

die in lehrbuchmässiger Darstellung die verschiedensten Themata aus dem Arbeitsgebiete des praktischen Arztes kurz und präzise, ohne
weitschweifige Erörterungen und ohne Literatur abhandeln und sich des grössten Beifalls in den Kreisen der Ärzte erfreuen.

In dem Bestreben, den Abonnenten der Deutschen Medizinischen Wochenschrift ständig mehr zu geben, ist die illustrative
Ausschmückung durch die

Beigabe von wertvollen Bildern aus der Geschichte der Medizin

in Form von **Kunstbeilagen** erweitert worden.

Bei Bezug durch das Postzeitungsamt vergüte ich für das Exemplar 1 M. 20 Pf. pro Quartal. Diese Provision
ist mittels Barfaktur unter Befügung der Postquittung zu erheben. Ich bitte, diese schnelle, bequeme und vorteilhafte
Bezugsart zu benutzen.

Probenummern zur Gewinnung neuer Abonnenten für das IV. Quartal 1912 stelle ich gern zur Verfügung. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Georg Thieme.

Leipzig, September 1912.